

## Gemeinsam gut gerüstet

Abgestimmtes Vorgehen gegen das neuartige Coronavirus

Um einzelne Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV2) früh zu erkennen und eine weitere Ausbreitung in Mannheim einzudämmen, steht der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt in engem Austausch mit den Mannheimer Krankenhäusern. „Die Mannheimer Krankenhäuser verfügen über ausreichende Möglichkeiten und Kapazitäten, Menschen mit begründetem Verdacht auf eine Corona-Infektion zu untersuchen. Sie sind gut vorbereitet“, erklärt Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt.

Gemäß Definition des Robert-Koch-Instituts (RKI) gelten als begründete Verdachtsfälle nur Personen, die Krankheitssymptome wie bei einer Erkältung zeigen und sich in den vergangenen 14 Tagen in einem Risikogebiet gemäß Liste des RKI aufgehalten haben oder in den vergangenen 14 Tagen Kontakt zu einer (durch Laboruntersuchung) nachgewiesen an SARS-CoV2 erkrankten Person hatten. Eine Testung ist daher primär für diese Personen vorgesehen. Wer keine Symptome hat und lediglich in einem Gebiet war, in dem Erkrankungsfälle aufgetreten sind, oder Kontakt mit einer Person hatte, die in einem Risikogebiet war, gilt nicht als Verdachtsfall.

Eine stationäre Behandlung von nachgewiesenen mit dem neuartigen Coronavirus infizierten Patientinnen und Patienten ist nicht zwingend erforderlich. Nach individueller

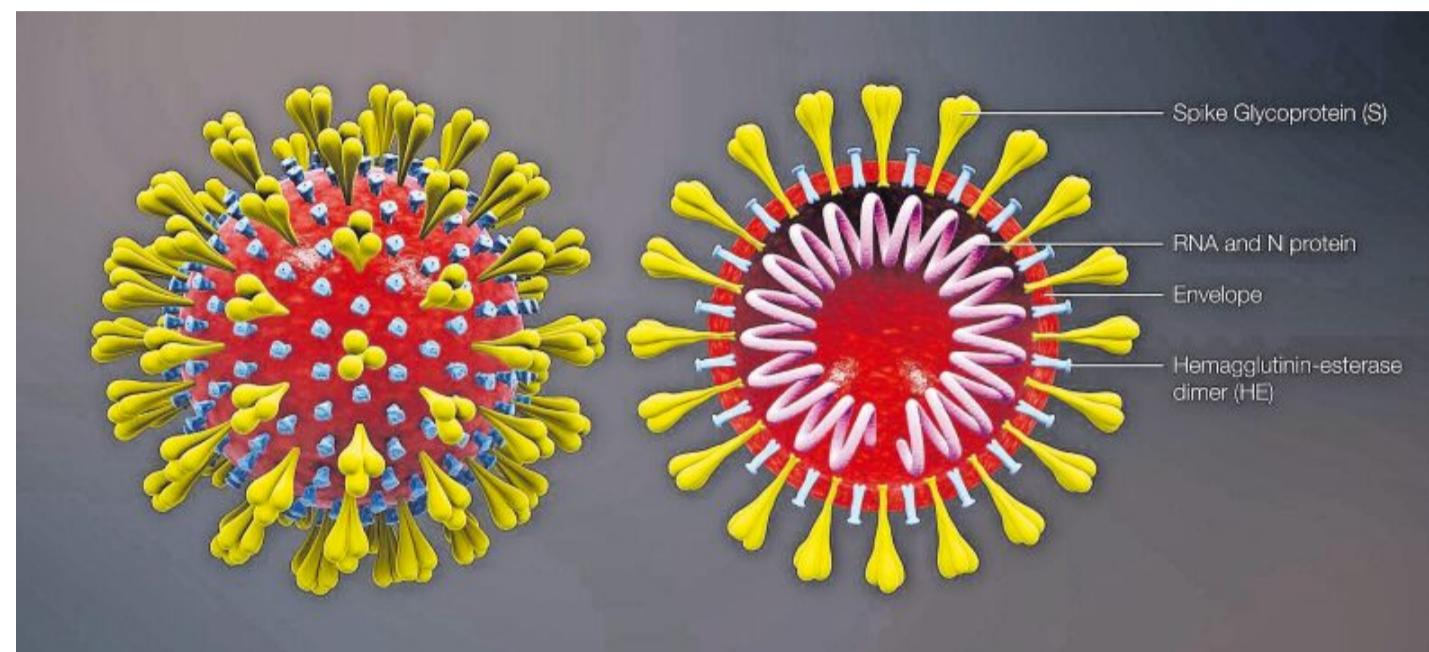


FOTO: SCIENTIFICANIMATIONS.COM/WIKI-IMAGES

Rücksprache mit dem Gesundheitsamt kann bei milden Krankheitsverläufen auch eine häusliche Absonderung ausreichen.

### Maßnahmen in den Krankenhäusern

Die Mannheimer Krankenhäuser verfügen beispielsweise aufgrund von „Grippewellen“ über weitreichende Erfahrung und Kapazitäten für den Umgang mit größeren Zahlen an

infektiösen Patientinnen und Patienten. Durch bauliche oder organisatorische Maßnahmen haben sich alle Mannheimer Kliniken darauf eingestellt, Verdachtsfälle sowie Menschen mit bestätigten Infektionen räumlich von anderen Patientinnen und Patienten sowie Besuchenden zu isolieren, um Ansteckungen von Anfang an zu vermeiden. Umfassende Infektionsschutz- und Hygiene-Informationen an Mitarbeitende, Patientin-

nen und Patienten sowie Besuchende gehören ebenfalls zu den Maßnahmen.

Aufgrund des neuartigen Coronavirus wurden unter anderem die allgemeinen Besucherregeln in den Krankenhäusern angepasst: Die allgemeinen Besuchszeiten wurden von 15 bis 19 Uhr verkürzt. Personen mit Erkältungssymptomen oder ansteckenden Erkrankungen sind als Besucherinnen und Besucher zum Schutz der Patientinnen und

Patienten nicht zugelassen. Kinder unter zwölf Jahren sollten möglichst auch nicht zu Besuch in die Krankenhäuser kommen. Auch das ist eine vorbeugende Maßnahme, um die Wahrscheinlichkeit für ein Weitertragen des neuartigen Coronaviruses zu reduzieren. Die Verantwortlichen der Krankenhäuser bitten hier um Verständnis.

Die Mannheimer Kliniken und das Gesundheitsamt stehen in kontinuierlichem Austausch zu allen das neuartige Coronavirus betreffenden Fragen der medizinischen Versorgung im stationären Bereich und in Notfällen.

### Informationstelefon für Bürgerinnen und Bürger

Aufgrund des hohen Informationsbedürfnisses der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger hat die Stadt ein Infotelefon eingerichtet: Die Telefonnummer 0621/293-2253 ist montags bis sonntags von 7.30 bis 19 Uhr besetzt. Hier können auch begründete Verdachtsfälle für eine mögliche Infektion mit dem neuartigen Coronavirus erkannt werden, für die eine entsprechende Testung in Mannheim dann gesichert ist.

Wichtige aktuelle Informationen sind zu dem auf der Internet-Serviceseite www.mannheim.de/corona zusammengestellt. Dort ist unter anderem die Liste des RKI mit den Risikogebieten hinterlegt. |ps

## Putz' Deine Stadt raus 2020!

Schnell noch zur Reinigungswoche anmelden!

Die 17. Mannheimer Reinigungswoche startet in Kürze. Die Mannheimer Bevölkerung ist aufgerufen, beim gemeinsamen Frühjahrsputz mitzumachen. Anmeldungen zur Aktionswoche unter dem Motto „Putz' Deine Stadt raus!“, die vom 21. bis 28. März stattfindet, werden noch entgegengenommen.

Bis zu 10.000 Menschen, darunter zahlreiche Schulen, Kindergärten, Vereine und Jugendhäuser, nehmen regelmäßig an der jährlich stattfindenden Reinigungswoche teil. Neue Gruppen und Privatpersonen sind willkommen. „Engagieren Sie sich! Unterstützen Sie die Stadtreinigung und setzen

Sie sich aktiv für die Sauberkeit in Mannheim, für Abfallvermeidung und Umweltschutz ein“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Die Teilnahme ist ganz einfach: Interessierte melden sich unter der Telefonnummer 293-7004 oder über das Formular im Internet unter www.mannheim.de/rausputzen an. Hier gibt es auch weitergehende Informationen. Alle Aktiven können ein Gebiet vorschlagen, in dem sie putzen wollen. Abfallsäcke, Greifzangen und Handschuhe stellt der Stadtraumservice Mannheim über die Bürgerdienste kostenlos zur Verfügung. Auch in diesem Jahr ist die Reinigungswo-

che mit einem Wettbewerb in den Kategorien Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhäuser, Vereine und Stadtteile verbunden. Unter allen teilnehmenden Gruppen werden Geldpreise verlost. Der erste Preis in den Kategorien Kindergarten, Schulen, Vereine und Stadtteile beträgt jeweils 400 Euro, der zweite Preis 300 Euro, der dritte Preis 200 Euro, gefolgt von 100 Euro und 50 Euro.

Unter allen teilnehmenden Jugendhäusern wird ein Sonderpreis von 400 Euro ausgelost. Auf der gemeinsamen Abschlussveranstaltung am 22. April können alle, die bei der Putzwoche mitgemacht haben, zusätzlich wertvolle Sachpreise gewinnen. |ps

Das Robert-Koch-Institut in Berlin (RKI) hat Südtirol als neues Risikogebiet für Corona-Infektionen ausgewiesen. Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat auf seiner Homepage (www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de) entsprechende Informationen und Verhaltenshinweise veröffentlicht.

Das Mannheimer Gesundheitsamt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass gemäß Definition des Robert-Koch-Instituts als Verdachtsfälle nur Personen gelten, die Krankheitssymptome wie zum Beispiel Erkältungskrankheiten, zeigen UND sich in den letzten zwei Wochen in einem Risikogebiet gemäß Liste des RKI aufgehalten haben oder Krankheitssymptome zeigen UND Kontakt zu einem NACHGEWIESENEN an Corona erkrankten Patienten hatten. Nur für diesen Personenkreis ist eine Testung vorgesehen und sinnvoll! In allen anderen Fällen ist die Wahrscheinlichkeit einer Infektion mit dem Virus als sehr gering einzustu-

fen.

Um auf das hohe Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger zu reagieren, ist unter der Nummer 0621/293-2253 montags bis sonntags von 7.30 bis 19 Uhr ein Infotelefon der Stadt Mannheim besetzt.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann durch die Beachtung folgender allgemeiner Hygienemaßnahmen einen Beitrag zur Vermeidung der Weiterverbreitung von Coronaviruss-Erkrankungen leisten: Abstand beim Husten und Niesen halten, dabei Armbeuge vor Mund und Nase halten, die Hände regelmäßig mit Wasser und Seife waschen, Berührungen von Augen, Nase und Mund vermeiden, den Kontakt zu offensichtlich erkrankten Personen vermeiden und auf das Händeschütteln zu Begrüßung und Verabschiedung verzichten.

Diese Hinweise sowie weitere Informationen finden sich auch zum Download als Poster auf der Serviceseite der Stadt unter: www.mannheim.de/corona |ps

## Bestehende Betreuungsplätze erhalten

Aus dem Gemeinderat vom 3. März

In seiner Sitzung vom 3. März hat der Gemeinderat entschieden, dass Robert Schmidt auf Vorschlag des AfD-Kreisverbands für den noch freien Sitz in den Bezirksbeirat Lindenhof bestellt wird. Nora Legittimo wird auf Vorschlag des Kreisverbands von Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den noch freien Sitz in den Bezirksbeirat Sandhofen bestellt. Auf den durch Nachrücken in den Gemeinderat ausgeschiedenen Rüdiger Ernst wird auf Vorschlag des AfD-Kreisverbands Angelika Bauer in den Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost folgen. Für den durch Wegzug aus dem Stadtbezirk ausgeschiedenen Murat Yücel wird auf Vorschlag des Kreisverbands von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Sophia Dittes in den Bezirksbeirat Neckarstadt-West bestellt. Auf Umut Demirhan wird Alice van Scoter in den Bezirksbeirat Rheinau folgen.

Des Weiteren stimmte der Gemeinderat Beschlussvorlagen zum Erhalt bestehender Kita-Plätze in Friedrichsfeld und Feudenheim zu. In Friedrichsfeld fördert die Stadt Mannheim das Bauvorhaben der evangelischen Kirche Mannheim mit bis zu 2.268.000 Euro. Aus baulichen, räumlichen, strategischen und wirtschaftlichen Gründen wird das Gebäude abgerissen und neu gebaut. Während der Bauphase bis zur Fertigstellung des Ersatzbaus werden die Krippengruppe sowie die drei Kindergartengruppen in eine Übergangslösung in Containerbauweise auf dem Gelände der Friedrichsfeldschule ausgelagert.

Ein weiterer Beschluss befassste sich mit dem Kita-Projekt der evangelischen Kirche in der Eberbacher Straße in Feudenheim. Der Gemeinderat hat entschieden, dieses mit bis



FOTO: PIXABAY

zu 2.856.000 Euro zu fördern. Damit sollen die bestehende Krippengruppe sowie vier der fünf bestehenden Kindergartengruppen (Kiga) aus den Einrichtungen „Eberbacher Straße 1-5“ (mit einer Krippen- und zwei Kiga-Gruppen) sowie „Andreas-Hofer-Straße“ (mit drei Kiga-Gruppen) erhalten werden. Die beiden alten Kitas sollen aufgegeben und in einem fünfgruppigen Neubau an der Eberbacher Straße zusammengeführt werden. Im Zuge der Zusammenführung wird das Angebot um eine Kindergartengruppe reduziert. Die Einrichtung am Standort Andreas-Hofer-Straße wird bis zu dessen Fertigstellung weiterbetrieben. Die Gruppen aus der Einrichtung „Eberbacher Straße“ werden während der Bauphase in die Räumlichkeiten der benachbarten ehemaligen katholischen Kita ausgelagert.

Der Gemeinderat hat zudem der energetischen Sanierung des Hauptgebäudes des Moll-Gymnasiums zugestimmt. Dabei sollen Dämmung und Fassadenverkleidung vervollständigt sowie ein außenliegender Sonnenschutz und eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 4,7 Millionen Euro. Mit der Umsetzung der erforderlichen baulichen Maßnahmen wird die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH beauftragt. Für die Fassadenverkleidung gibt es eine Förderzusage aus dem Kommunalinvestitionsgebot über knapp 1,2 Millionen Euro. Für den neu anzubringenden außenliegenden Sonnenschutz an der Nordfassade wird eine Förderung aus einem Förderprogramm der nationalen Klimainitiative beantragt. Die Maßnahmen sollen bis Ende 2022 umgesetzt werden. |ps

## Coronavirus: Test nur in begründeten Verdachtsfällen

### Aufruf zur Beteiligung an den einander.Aktionstagen 2020

Onnascht soi un zomme gheere

Vom 25. September bis zum 24. Oktober finden – mittlerweile zum fünften Mal – die einander.Aktionstage in Mannheim statt. Gemeinsam setzen die Veranstalterinnen und Veranstalter dabei ein Zeichen für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und gegen Diskriminierung.

Die Aktionstage haben zum Ziel, das zahlreiche Engagement für Vielfalt in Mannheim sichtbar zusammenzuführen und ein Miteinander zu stärken, das vom wechselseitigen Respekt der hier lebenden Menschen geprägt ist und so gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Gemäß dem Motto „voneinander lernen und gemeinsam aktiv“ ruft das Mannheimer Bündnis alle Einrichtungen, Organisationen, Vereine und sonstige Gruppen und Akteure dazu auf, sich mit eigenen Kooperationsveranstaltungen (mindestens zwei Kooperationspartner) aktiv an den Aktionstagen zu beteiligen.

Öffentliche Aktionen und Veranstaltungen sind willkommen, die beispielsweise das Zusammenleben in Vielfalt feiern und die Bereicherung durch das vielfältige Miteinander zum Ausdruck bringen oder auch für Diskriminierungsverhältnisse sensibilisieren. |ps

ren und Vorurteile abbauen. Vielfalt bezieht sich dabei im Sinne der Mannheimer Erklärung auf die vielfältigen Unterschiede der hier lebenden Menschen. Die einander.Aktionstage sind eine dezentrale Veranstaltungsreihe. Damit das Zeichen gegen Intoleranz und menschenfeindliche Ideologien weit in der Stadt sichtbar wird, sind interessierte Akteurinnen und Akteure dazu eingeladen, sich mit Veranstaltungen nicht nur in der Innenstadt zu engagieren.

Veranstaltungen können ab sofort ange meldet werden. Ausführlichere Informationen zu den einander.Aktionstagen 2020 (Teilnahmebedingungen, Anmeldeverfahren, etc.) stehen unter www.einander.manifest.de zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 28. Juni.

Die einander.Aktionstage sind eine Initiative des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt. Als Zusammenschluss von rund 307 Institutionen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung verfolgt das Bündnis das Ziel, den unterschiedlichen Formen der Benachteiligung und Ausgrenzung entgegenzuwirken und ein respektvolles Miteinander in Mannheim zu fördern. |ps

## STADT IM BLICK

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 16. bis Freitag, 20. März in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:  
Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule), Geibelstraße, Käfertaler Straße, Karolingerweg, Kronenburgstraße / Külsheimer Straße, Landwehrstraße, Lüderitzstraße, Mallastraße, Marianne-Cohn-Straße, Mudauer Ring, Murgstraße, Osterburger Straße, Mutterstadter Platz (Rheinau Schule), Rheinauer Ring, Rohrhofer Straße, Römerstraße (Wallschule), Rotterdamer Straße, Wachenburgstraße, Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule), Winterstraße (Pfingstbergsschule), Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule).

## Aktionsreihe MannHeim als FrauenOrt goes digital

Die Aktionsreihe MannHeim als FrauenOrt leistet seit 2016 einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und Männern und will die Öffentlichkeit sensibilisieren und gleichzeitig einen Anreiz schaffen, sich weiterhin für die Rechte der Frauen einzusetzen. Sie hat dank des Engagements der Kooperationspartnerinnen und -partner, Netzwerkerinnen und Netzwerker, Bürgerinnen und Bürger sowie Frauenorganisationen mittlerweile einen hohen Stellenwert in der Stadt gewonnen und auch in der Region genießt sie ein immer größeres Ansehen.

Um der großen Nachfrage der Anbieterinnen und Anbietern Rechnung zu tragen, wurde die Aktionsreihe ab diesem Jahr in den Veranstaltungskalender der Stadt Mannheim unter dem Logo „MannHeim als FrauenOrt“ integriert. Der Veranstaltungskalender der Stadt Mannheim bietet mit seinen sehr hohen Besucherzahlen das adäquate Format. Ab sofort können sich Interessierte registrieren lassen, wenn sie Angebote zum Themenpektrum Gleichstellung der Frauen und Männer anbieten und selbstständig Veranstaltungen auf der Homepage der Stadt einpflegen.

Wer sich registrieren lassen möchte, sollte sich per E-Mail an eva.schaab@mannheim.de melden. |ps

## Preisträgerkonzert von „Jugend Musiziert“ in der Musikschule

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ geht in die nächste Runde: Von den insgesamt 202 Teilnehmenden aus Mannheim und dem westlichen Rhein-Neckar-Kreis konnten sich beim Regionalentscheid insgesamt 71 Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Landeswettbewerb, der Ende März in Tuttlingen stattfindet, qualifizieren. Darunter sind 47 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Mannheim. Beim Preisträgerkonzert am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr im Ernst-Toch-Saal der Musikschule, E 4, 14, präsentieren einzelne Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Ergebnissen Auszüge aus ihrem aktuellen Wettbewerbsprogramm. Die jungen Musikerinnen und Musiker interpretieren – entsprechend der ausgeschriebenen Kategorien – ein Programm mit Werken vom Barock bis zur Moderne. Im Anschluss überreicht Bürgermeister Dirk Grunert den Preisträgerinnen und Preisträgern ihre Urkunden. |ps

## Gratisrollenspieltag in der Zentralbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim und der Rollenspielverein Kurpfalz e.V. laden am Samstag, 14. März, von 10 Uhr bis 15 Uhr in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Stadthaus N 1, zum Gratisrollenspieltag ein. Für alle Rollenspiel-Fans oder auch Neulinge gibt es an diesem Tag jede Menge zu entdecken und auszuprobieren. Der Eintritt ist frei. |ps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim  
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
Verlag: SÜW Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Redaktion: Laura Braubach,  
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de  
Druck: Druck- und Versandleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
Verteilung: PVG Ludwigshafen, zustellfreiplattform@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 12920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Ab Samstag, 14. März, können die neuen Aqua-, Baby-, Schwimm- und Wassergewöhnungskurse für die kommende Winter- und Frühjahrssaison in den Hallenbädern gebucht werden. Unter [www.mannheim.de/schwimmen](http://www.mannheim.de/schwimmen) sind die neuen Kurse für 2020/21 veröffentlicht, die in den vier Mannheimer Hallenbädern – dem Gartenhallenbad Neckarau, dem Herschelbad, dem Hallenbad Vogelstang und dem Hallenbad Waldhof-Ost – stattfinden. Die Kurse in allen Kategorien starten ab September 2020 sowie ab Januar und März 2021.

Das vielfältige Kursprogramm mit weit über 160 Kursen bietet für jede und jeden das passende Angebot. Am Samstag, 14. März, können die Kurse wie folgt in den einzelnen Bädern gebucht werden:

## Kurse im Herschelbad und Gartenhallenbad Neckarau

8 bis 10 Uhr: Anfänger Schwimmkurse  
10 bis 11 Uhr: Fortgeschritten Schwimmkurse  
11 bis 12 Uhr: Babyschwimmen und Wassergewöhnung  
ab 12 Uhr: Aqua-Kurse

## Kurse im Hallenbad Waldhof-Ost und Hallenbad Vogelstang

ab 8 Uhr: Verkauf aller Kurskategorien

Nach dem 14. März sind die Kurse zu den normalen Öffnungszeiten in den jeweiligen Bädern vor Ort zu buchen. In der Revisions-

## Mannheimer Hallenbäder

## Neue Kurse 2020/21 ab 14. März buchbar



FOTO: PIXABAY

zeit beziehungsweise Sommerpause der Hallenbäder ist keine Kursanmeldung möglich.

## Übersicht zu den Kursen:

## Aqua-Kurse: Fitness-Training im Wasser

Neben den in den Bädern angebotenen Aqua-Fitness-, Aqua-Power- und Aqua-Jogging-Kursen gibt es auch ein spezielles Kursangebot für adipöse Menschen. Die Kurszeiten betragen jeweils zehnmal 45 Minuten. Die Kurse kosten 84 Euro inklusive Eintritt.

## Babyschwimmen: Spiel und Spaß im Wasser für Babys (4. bis 8. Monat)

Fünf Wochen dauert ein Kurs, bis zu sechs Babys können diese unter der Leitung von ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern besuchen. Die Kurszeiten betragen jeweils fünfmal 30 Minuten. Die Kurse kosten 39 Euro inklusive Eintritt für zwei Erwachsenen beziehungsweise Begleitpersonen für die Dauer des Kurses.

## Neues Kursangebot: Wassergewöhnung für 3 bis 6-Jährige

Die Erziehungsberechtigten suchen sich 5 aus 10 Terminen in einem Kursblock aus. Die nach Alter (3 bis 4 sowie 5 bis 6 Jahre) gestaffelten Kurse finden im Herschelbad (nur Kurs für 5 bis 6-Jährige), Hallenbad Vogelstang, Gartenhallenbad Neckarau sowie im Hallenbad Waldhof-Ost statt. Geleitet wird der Kurs von ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Die Kursgebühr beträgt 40 Euro inklusive Eintritt für eine Begleitperson beziehungsweise den Erziehungsberechtigten. Ein Kursplatz muss verbindlich gebucht werden.

## Schwimmkurse nicht nur für Kinder

Der Fachbereich Sport und Freizeit bietet in den städtischen Hallenbädern ein breites Angebot von Schwimmkursen an. Die Kurse richten sich an Anfängerinnen und Anfänger, aber auch an diejenigen, die Sicherheit im Wasser gewinnen oder zurückgewinnen wollen. Die Kurszeit beträgt zehnmal eine Stunde (1x die Woche = 10 Wochen; 2x die Woche = 5 Wochen). Die Kurse kosten 60 Euro für Kinder und Jugendliche sowie 99 Euro für Erwachsene.

Aufgrund der großen Nachfrage empfiehlt der Fachbereich Sport und Freizeit eine frühzeitige Buchung der Wunschkurse in den Bädern. Weitere Informationen gibt es über das Service-Telefon unter 293-4004 oder per E-Mail an [f5b2@mannheim.de](mailto:f5b2@mannheim.de) so wie bei den jeweiligen Hallenbädern. |ps

## Modell einer Fabrik der Zukunft

## Smart Production Demonstrator nimmt Betrieb auf

Im Fokus der vierten industriellen Revolution stehen „Smart Factories“ – Fabriken, in denen Produkte, Maschinen und Logistik miteinander kommunizieren und weitestgehend selbstorganisiert produzieren. In Mannheim arbeiten auf Initiative des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Kreis seit Januar 2016 Expertinnen und Experten des „Netzwerks Smart Production“

daran, die Chancen der Digitalisierung in konkrete Geschäftsmodelle umzumünzen. Der zwischenzeitlich 50 Mitglieder umfassende Zusammenschluss im Bereich der Digitalisierung in der Produktion verfolgt dabei drei wesentliche Ziele: Innovationsförderung durch Kooperation, Wissenstransfer aus Forschungseinrichtungen aus der Region sowie die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).



Die Eröffnung des Smart Production Demonstrators

FOTO: DIETRICH BECHTEL

Ein wichtiger Meilenstein der Arbeit des Netzwerks Smart Production, der diese drei Ziele miteinander vereint, konnte erfolgreich umgesetzt werden: der Smart Production Demonstrator. „Insgesamt 24 Partner haben hier in Eigenleistung in vielerlei Hinsicht außerordentlich Bemerkenswertes geschaffen: einen Industrie 4.0-Demonstrator, der tatsächlich nicht nur etwas demonstriert, sondern in einem industrietauglichen Standard entwickelt wurde. Der Demonstrator spiegelt von A bis Z die geballten Kompetenzen und Produkte der Netzwerkpartner wider“, hob Wirtschaftsburgermeister Michael Grötsch hervor.

Als Modell einer Fabrik der Zukunft bildet der Demonstrator alle Schritte einer digitalisierten Wertschöpfung ab – von der Erzeugung eines individuellen Kundenauftrags bis zum Verpacken des verkaufsfertigen Produkts. Um die Potenziale der sogenannten „Virtuellen Produktion“ zeigen zu können, wird der gesamte Produktionsprozess von der Bestellung bis hin zur Verpackung in Echtzeit virtuell an großen Bildschirmen im Modell abgebildet.

Eine wichtige Rolle spielt der Smart Production Demonstrator auch bei der Arbeit des Digipaten Stefan Bley, der seit Juli letzten Jahres das Thema Smart Production speziell für KMU bei der Wirtschaftsförderung

begleitet. Der Digipate berät die Unternehmen über die Chancen und Potenziale der Digitalisierung. Das auf 28 Monate angelegte Projekt „Digi-Pate“ des Netzwerks Smart Production wird vom Land Baden-Württemberg mit insgesamt einer Million Euro gefördert.

Als leistungsfähiges Industrie 4.0-Cluster vereint die Allianz 50 Partner vom innovativen Start-up über den produzierenden Mittelstand, IT-Unternehmen, Hochschulen bis hin zu Global Playern aus der Region. Gleichzeitig zieht das Projekt auf Praxisnähe ab. In einem starken Verbund entwickeln die Partner gemeinsam anwendungsorientierte Technologieprojekte und effektive Implementierungsverfahren für die Welt von Morgen. Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung und Vorsitzende des Netzwerks Smart Production, ist überzeugt, dass „gerade die unkomplizierte und vertrauliche gemeinsame Diskussion und Suche nach Lösungen die Projekte und ideenreichen Akteure, und damit die innovativen Unternehmen, den Standort Mannheim und die Region weiter bringt.“ |ps

## Weitere Informationen

[unter \[www.smartproduction.de\]\(http://www.smartproduction.de\)](http://www.smartproduction.de)

## Die Wiedergeburt der ägyptischen Kunst

## Reiss-Engelhorn-Museen präsentieren Sonderausstellung „Yesterday – Tomorrow“

Vom Alten Ägypten geht eine besondere Faszination aus. Die Pyramiden, der aufwändige Totenkult und die zeitlos schönen Kunstwerke ziehen Menschen bis heute in ihren Bann. Dieser Faszination ist auch der deutsch-amerikanische Fotokünstler Marc Erwin Babej erlegen. In seiner neuesten Werkserie „Yesterday – Tomorrow“ haucht er der altägyptischen Kunst nach zwei Jahrtausenden neues Leben ein. Er bedient sich der charakteristischen Darstellungsformen und entwickelt sie mit der Technik des 21. Jahrhunderts weiter. In seinen imposanten Fotomontagen verschmelzen gekonnt Vergangenheit und Gegenwart. Nach Ausstellungen in Kairo und Alexandria sind die großformatigen Arbeiten vom 15. März bis 28. Juni in den Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen.

Im Reich der Pharaonen hatten Bilder eine große Bedeutung und waren allgegenwärtig. Babej adaptiert die Formensprache der altägyptischen Kunst und greift auch auf das wohl auffälligste Stilmittel zurück: die aspektivische Darstellung des menschlichen Körpers. Dieser wird gleichzeitig aus verschiedenen Perspektiven wie Frontal- und Seitenansicht abgebildet. Ungeahnte Möglichkeiten

eröffnet dem Künstler zudem die einzigartige Verbindung von Bild, Symbolen und Text. Babejs „fotografische Reliefs“ bestehen aus hunderten, oft sogar mehreren tausenden Einzelaufnahmen. Sie frieren nicht einen einzigen Moment ein, sondern erzählen komplexe Geschichten. Kombiniert mit Hieroglyphen und lateinischen Buchstaben widmen sie sich Themen, die heute ebenso aktuell sind wie im Alten Ägypten: Repräsentation von Macht, der Integration von Fremden, Liebesbeziehungen oder dem Streben nach unvergänglicher Schönheit.

In Mannheim werden 15 monumentale Bilder – das größte misst 300 mal 459 cm – gemeinsam mit rund 40 altägyptischen Originallen aus den Beständen der Reiss-Engelhorn-Museen präsentiert. Hochkarätige Leihgaben stammen aus der Ägyptischen Sammlung der Universität Heidelberg und sind sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung lädt

die Reihe „Culture after Work“ zu einer Vor-



COPRIGHT: MARC ERWIN BABEJ

abbesichtigung ein. Am Freitag, 13. März, gewähren der Foto-Künstler Marc Erwin Babej und die Ägyptologin Dr. Gabriele Pieké ab 18 Uhr einen Blick hinter die Kulissen. Sie gehen der Frage nach, warum die Kunst des Alten Ägypten bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat. |ps

## Stadtteilversammlung

### Für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Vogelstang

Die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Vogelstang sind aufgerufen, sich einzubringen: Im Rahmen der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro dort eine Stadtteilversammlung. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendtreff, Jugendhaus oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil Vogelstang, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen. In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 18. März, um 18 Uhr, im Jugendhaus Vogelstang, Freiberger

Ring 6, Politikerinnen und Politikern aus dem Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeiterinnen der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden. Kinder, die in keinem Forum gearbeitet haben, aber dennoch ein Anliegen haben, können um 17 Uhr ins Jugendhaus kommen und sich vor Ort noch mit den Mitarbeitenden von 68DEINS! vorbereiten. In der Versammlung versuchen die jungen Menschen dann, erwachsene Mitstreitende aus Politik, Verwaltung sowie Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen zu gewinnen. Alle Interessierten können sich vorab an info@68deins.de wenden, 68DEINS! beantwortet alle Fragen und organisiert die Veranstaltungen vor Ort. |ps

## „Winterbergs letzte Reise“

### Lesung im Rahmen von „europa\_morgen\_land“

Am Sonntag, 15. März, findet ab 17 Uhr im Portz5 – Raum für Gegenwartskunst, Hafenstr. 25-27, im Rahmen von Leserie „europa\_morgen\_land“ eine Lesung mit Jaroslav Rudiš statt. Jan Kraus arbeitet als Altenpfleger in Berlin und begleitet Schwerkranken in den letzten Tagen ihres Lebens. Einer von ihnen ist Wenzel Winterberg. Winterberg will mit Kraus eine letzte Reise antreten, auf der Suche nach seiner verlorenen Liebe – eine Reise, die die beiden durch die Geschichte Mitteleuropas führt. Jaroslav Rudiš, geboren 1972, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker. In Mannheim ist er unter anderem bekannt mit seinem Ro-

man „Nationalstraße“, den er im vergangenen Jahr im Nationaltheater Mannheim vorstellte. Der Roman „Winterbergs letzte Reise“ wurde für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Er ist der erste Roman, den Jaroslav Rudiš auf Deutsch geschrieben hat, was ihn für die Leserie „europa\_morgen\_land“ auszeichnet. Die Leserie „europa\_morgen\_land“ ist eine städte- und länderübergreifende Kooperation des Kulturamtes Mannheim, des Kulturbüros der Stadt Ludwigshafen und der Stadtbücherei Frankenthal gemeinsam mit den Vereinen KulturQuerQuerKultur Rhein-Neckar und Kultur Rhein-Neckar e.V. |ps

## Strandbad Mannheim

### Mit geänderter Satzung und neuen Grillregeln in die Saison 2020

Die neue Strandbad-Saison steht vor der Tür und es ist eine Neuerung deutlich zu erkennen. Die Stadt Mannheim installiert zwölf stationäre Grills auf der Wiese an der Promenade in einer neu definierten „Grillzone“. Zudem wurde die Satzung über die Benutzung des Strandbades der Stadt Mannheim vom 30. März 2010 überarbeitet und um Regelungen zum Grillen erweitert. Nach Beschluss des Gemeinderates gilt nun ab dem 15. März 2020 die geänderte Strandbadsatzung.

In den zurückliegenden Jahren hat insbesondere die Grillwiese am Strandbad eine überregionale Anziehungskraft entwickelt. Dies führte dazu, dass vor allem an Wochenenden und bei warmen Temperaturen bereits am frühen Morgen viele Besucherinnen und Besucher, teilweise in großer Gruppenstärke, aus der ganzen Metropolregion anreisen, um dort zu grillen und den Tag zu verbringen. Einher ging dieser Besuch meist mit verstärktem Aufkommen mobiler Grills und entsprechender Rauchentwicklung sowie Belästigung sowie regelmäßiger Verschmutzung der ganzen Anlage. Aufgrund immer wiederkehrender Beschwerden und Konflikte sowie Auswirkungen auf die Parksituation und andere Nutzergruppen sah sich die Stadt Mannheim veranlasst, eine Neuordnung der Grillwiese vorzunehmen, um auch künftig allen Besuchergruppen am Strandbad einen erholsamen Aufenthalt zu ermöglichen.

In Zukunft darf Grillgut nur noch an den

festen Grillstationen zubereitet werden. Der Verzehr erfolgt außerhalb dieser Grillzone. Die neuen Grillstationen stehen den Besucherinnen und Besuchern des Strandbades von 6 bis 22 Uhr täglich unentgeltlich zur Verfügung. Wer zuerst kommt, grillt zuerst. Eine Reservierung der Grills ist nicht möglich. Um sicher zu stellen, dass alle die Gelegenheit erhalten, die stationären Grills nutzen zu können, ist es erforderlich, dass die Grills nach Beendigung des Grillvorgangs zügig freigeräumt werden. Um ein geordnetes und möglichst störungsfreies Miteinander aller Besucherinnen und Besucher des Strandbades auch nach der geänderten Strandbadsatzung sicher zu stellen, werden das Personal des Strandbades und unterstützend Mitarbeitende des städtischen Ordnungsdienstes die Einhaltung der auch vor Ort ausgeschilderten Regelungen überwachen. Wer zum Beispiel zukünftig auf der Wiese mit einem mitgebrachten, eigenen Grill erwischt wird, begeht eine Ordnungswidrigkeit und riskiert ein entsprechendes Bußgeld.

Die Grillstationen stehen auf Betonfundamenten und sind mit Müll- und Aschebehältern ausgestattet. Damit wird sowohl die Brandgefahr eingedämmt als auch die Sauberkeit erhöht. Durch die Beschränkung der nutzbaren Grills auf die zwölf stationären Grills der Grillzone und einer entsprechenden Verortung wird der Rauchentwicklung beim Grillen zukünftig entgegengewirkt. Da jetzt auch keine mobilen Grills, einschließ-

lich Einweggrills, mehr erlaubt sind, ist der Rasen im Strandbad zudem besser vor Brandschäden geschützt und der Pflegeaufwand für die Grünfläche wird erheblich reduziert. Der überwiegende Teil der Liegewiese kann damit wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zur Verfügung stehen.

Nochmals hinweisen möchte der Fachbereich Sport und Freizeit zudem auf das auch in die geänderte Strandbadsatzung aufgenommene Fütterungsverbot für Vögel und Tiere. Ein Verstoß hiergegen stellt zukünftig eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem Bußgeld belegt. Der Fachbereich appelliert an alle Besucherinnen und Besucher des Strandbads, keine Essensreste herumliegen zu lassen und vor allen Dingen die Wildgäste nicht zu füttern. Das Futter ist in den wenigsten Fällen gesund für die Tiere. Brot zum Beispiel enthält für Vögel zu viel Salz, das im Vogelmagen aufquillt. Durch das üppige Nahrungsangebot wächst die Population vor allem von solchen Arten, die heimische Arten verdrängen. Es werden nicht nur Ratten angelockt, sondern auch die Verschmutzung der Wege und Liegewiesen durch Vogelkot nimmt stark zu. |ps

### Weitere Informationen

gibt es unter [www.mannheim.de/strandbad](http://www.mannheim.de/strandbad) oder beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon unter 293-4004 oder per E-Mail an [fbs52@mannheim.de](mailto:fbs52@mannheim.de).

### STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## 1.000 Sozialwohnungen fallen raus

### Fraktion LI.PAR.Tie. fordert mehr bezahlbaren Wohnraum

#### Fraktion im Gemeinderat

#### LI.PAR.TIE

In Mannheim gibt es aktuell noch 4.542 Sozialwohnungen, von denen bis zum Ende des Jahrzehnts knapp ein Viertel, genau 1.003 Einheiten, aus der Mietpreisbindung fallen werden, wie aus der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage der Fraktion LI.PAR.Tie. hervorgeht. Dem stehen 952 geförderte Wohnungen bis 2026 entgegen, nach heutigem Stand unterm Strich ein deutliches Minus. Daneben wurden seit 2008 allein bei der GBG über 1.000 preiswerte Wohnungen mit Mieten unter 7,60 Euro/qm abgerissen oder umgewandelt und damit dem Segment entzogen.

Zwischen 2016 und 2026 werden bzw. werden rund 2.000 preiswerte Wohnheiten bis 7,50 Euro/qm (inkl. Sozialwohnungen) gebaut. Insgesamt entstehen bis zum Ende dieses Zeitraums über 11.000 Wohneinheiten einschließlich Einfamilienhäusern, zu zwei Dritteln auf Konversionsgelände. Mit rund 4.500 Wohneinheiten werden die meisten auf Franklin errichtet. 905 entfallen dort auf das preiswerte Segment, davon 637 öffentlich gefördert.

Der Zuwachs an preiswerten Wohnungen, der nur der 12-Punkte-Regelung zu verdanken ist, kann den Rückgang in diesem Segment durch Ende der Bindungsfrist, Abriss oder Umwandlung nicht ausgleichen. Das ist aus wohnungspolitischer



Entstand in der Hochphase des Sozialen Wohnungsbaus: Siedlung Herzogenried

FOTO: KIM

Sicht ein völlig inakzeptabler Zustand.

Die Stadt wächst, die Altersarmut wächst, die Zahl der Neugeborenen steigt, am schnellsten steigen aber die Mieten. Für Menschen mit mittleren und niedrigen Einkommen, in Hartz-IV-Bezug oder mit kleiner Rente entspannt sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt nur geringfügig. Die durch Umzüge in Neubauten freiwerdenden Wohnungen werden überwiegend deutlich teurer vermietet.

Was unseres Erachtens wirklich helfen würde, wäre eine höhere Quote preiswarter Wohnungen bei Neubauten und eine

Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus. Mit mehr Baugrund in öffentlicher Hand könnte die Stadt dem Bau bezahlbarer Wohnungen bzw. Sozialwohnungen mit klimafreundlichem Standard Vorrang gewähren. Profitieren würden davon fast alle, selbst die Wirtschaft, die Wohnungen für den Fachkräftezug benötigt.

#### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Bezahlbar Wohnen: Quote erstmals auf Konversionsfläche umgesetzt

### Auf Spinelli entstehen rund 500 bezahlbare Wohnungen

#### Fraktion im Gemeinderat

#### SPD

Wohnraum, den man sich leisten kann und nicht über die Hälfte des Einkommens verschluckt, wird immer knapper. Deswegen setzen wir uns für eine konsequente Umsetzung der 30 Prozent Quote für bezahlbaren Wohnraum ein (maximal 7,73 Euro pro Quadratmeter).

Bislang konnten wir das nur für Flächen der Stadt Mannheim erreichen. Auf Spinelli wird die Quote nun zum ersten Mal auf einer Konversionsfläche der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP angewendet.

Im Gebiet Käfertal Süd entstehen über 1800 Wohnungen und Häuser. Darunter voraussichtlich 1500 Geschosswohnungen und 300 Reihen- und Einfamilienhäuser. Rund 500 der Geschosswohnungen werden im preisgünstigen Segment angeboten. Der erste Bauabschnitt wird noch vor Beginn der Bundesgartenschau, bis spätestens Anfang 2023, fertiggestellt.

Aufgrund der Anwendung der Verbilligungsrichtlinie aus dem 12-Punkte-Programm Wohnen, können Grundstücke auf Spinelli durch die MWSP verbilligt abgegeben werden. Voraussetzung dafür ist, dass mehr als 30 Prozent bezahlbarer Wohnraum dabei entsteht.

Damit können vor allem Wohngruppen und Genossenschaften unterstützt werden, die



Wohnungspolitischer Sprecher, Reinhold Götz.

langfristig bezahlbaren Wohnraum schaffen. Besonders freut uns, dass voraussichtlich mindestens vier gemeinschaftliche Wohnprojekte auf Spinelli umgesetzt werden.

Machen auch Sie Wohnen bezahlbar. Tragen Sie sich in die Unterstützerliste ein: [www.spdmannheim.de](http://www.spdmannheim.de) oder Telefon: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!

#### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Grüne Lunge Spiegelfabrik

### Waldfläche auf dem Luzenberg erhalten!



besseren Vermarktung ermöglicht.

Das gerodete Grundstück ist als Wald ein gestuft – wir erwarten, dass er entsprechend §17 Landeswaldgesetz wieder aufgeforstet wird. Es gilt auch zu klären, ob der Kahlschlag rechtens war, da unter 70 Jahre alte Laubbäu-

me nach §16 nicht gefällt werden dürfen. Die weiteren Flächen von St. Gobain müssen dauerhaft als Wald gesichert werden.

Die Waldflächen rund um die Spiegelfabrik leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse.

Wurde in den letzten Jahren das Umfeld mehr oder weniger komplett bebaut und versiegelt, hat sich dieses grüne Kleinod erhalten können. Hochwertige Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren sind entstanden.

In Zeiten des Klimawandels sind die Flächen auch von unschätzbarem Wert für die Bevölkerung von Luzenberg und Waldhof. Sie bieten in dem von ausgedehnten Industrieflächen umgebenen Wohnquartieren ein angenehmes Wohnumfeld, sie dienen großräumig als grüne Lunge.

Wir setzen uns schon seit vielen Jahren für die Sicherung dieser Grünflächen ein. Nach dem Schock des unerwarteten Kahlschlags erwarten wir von der Verwaltung, dass die nötigen Schritte zur dauerhaften Sicherung der Waldflächen nun umgehend eingeleitet werden. Auch der Ankauf der Flächen muss geprüft werden, nach dem Landeswaldgesetz hat die Stadt ein Vorkaufsrecht.

In Zukunft werden in Mannheim die sommerlichen Hitzetage zunehmen, daher müssen wir alles unternehmen, die Stadt stärker zu begrünen. Wir setzen alles daran die grüne Lunge der Spiegelfabrik für Mensch und Natur zu erhalten und weiter zu verbessern.

Gabriele Baier, Deniz Gedik und Melis Sekmen

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie per Mail unter [gruene@mannheim.de](mailto:gruene@mannheim.de) und im Internet unter [www.gruene-fraktion-mannheim.de](http://www.gruene-fraktion-mannheim.de).

#### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

#### Fraktion im Gemeinderat

#### GRÜNE

Auf dem Gelände der Spiegelfabrik auf dem Luzenberg konnte sich in den letzten Jahrzehnten auf über 10 Hektar ein ausgedehnter Urwald von Eichen, Rosskastanien, Robinien und viel Unterholz ungestört entwickeln, der eine reichhaltige Tierwelt beherbergt. Dieses ökologische Kleinod wurde nach jahrelangen Brutvogelkartierungen 2005 als ornithologisch wertvolle Fläche Mannheims eingestuft.

Nach der Rodung eines Teilbereichs der Fläche im Februar durch den Grundstücksbesitzer besteht akuter Handlungsbedarf. Es darf kein Präzedenzfall entstehen, der ein solches Vorgehen als kostengünstiges Verfahren zur Erreichung des Baurechts und der

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>

Ausschreibungen der Stadt Mannheim  
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!  
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken.  
Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabeplattform der Metropole Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

## Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Käfertal  
Mittwoch, 18.03.2020, 19:00 Uhr  
Saal des Kulturhauses Käfertal  
Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

## Tagesordnung:

1. Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“ in Mannheim-Käfertal und zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich  
Hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss
2. Sachstandsbericht Kindertagesbetreuung Käfertal
3. Spinelli – Ergebnisse Wettbewerb Schulbau Spinelli
4. Sachstandsbericht Spinelli – BUGA 2023
5. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
6. Anfragen / Verschiedenes

## Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost  
Mittwoch, 18.03.2020, 19:00 Uhr  
Gemeindehaus der Melanchthongemeinde  
Lange Röterstraße 31  
68167 Mannheim

## Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Quartierbüros Wohlgelegen und des Quartiermanagements Herzogenried - mündlicher Bericht
2. Vorstellung und Ausblick Projekt ALTER - mündlicher Bericht durch POWI e.V.
3. Multihalle - Vorstellung der Pläne für Bauabschnitt II - mündlicher Bericht
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
5. Anfragen / Verschiedenes

## Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik  
am Donnerstag, den 19.03.2020 um 16:00 Uhr  
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

## Tagesordnung:

1. Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
2. Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung des Willy-Brandt-Platzes und Umbau des Bahnhofsvorplatzes für Verbesserungen nutzen; Antrag der GRÜNEN
- 2.1 Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“ in Mannheim-Käfertal und zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich  
Hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss
3. Bebauungsplan Nr. 63.34 „Sport und Wohnen“ in Mannheim-Seckenheim  
Hier: Aufstellungsbeschluss
4. Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“ in Mannheim-Seckenheim  
Hier: Aufstellungsbeschluss
5. Bebauungsplan-Entwurf Nr. 61.14 „Gewerbegebiet südlich der Seckenheimer Landstraße“ Billigungs- und Auslegungsbeschluss
6. Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Untermühlstraße“ hier: Beschluss über die Aufhebung der Sanierungssatzung
- 6.1 Nächtliches Durchfahrtsverbot für Kunststraße und Freßgasse
- 6.2 Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Neckarstadt-West II“  
Investitionsauftrag I61-NECKARSW  
Hier: Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung mit der GBG-Mannheimer Wohnungsgesellschaft mbH über das Anwesen Zehnstraße 20 (Kaisergarten)
- 6.3 Maßnahmengenehmigung - Motorisch höhenverstellbare Schreibische (MHS) für alle städtischen Mitarbeitenden
- 6.4 Änderung der städtischen Musterkaufverträge für Geschosswohnungsbaugrundstücke und für Gewerbeauplätze
7. Sachstand Wiederherstellung der zweigleisigen Befahrbarkeit der östlichen Riedbahn; Antrag der Freie Wähler-ML / MFM
8. [Reg.-Nr.: 431.23] Klimaoffensive: Begründung von städtischen Immobilien; Antrag der GRÜNEN
9. Kurzberichte über laufende Vorhaben
10. Anfragen
11. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
12. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

## Offenes Verfahren nach VOB/A - EU

## Johannes-Kepler-Schule, Ausbau zur Gemeinschaftsschule u. Brandschutz

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Ausbaus zur Gemeinschaftsschule und Brandschutzausbau der Johannes-Kepler-Schule in 68159 Mannheim, K5.1 die Ausführung von Bauleistungen mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt. Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerk (dem dazugehörigen Link entnehmen Sie die unbeschränkten Ausschreibungsunterlagen):

## Titel 5 - Elektroinstallation

Den Link erhalten Sie über unsere Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de).

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 12.03.2020

19. Entschädigungsansprüche werden, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, nicht in dem Erörterungstermin, sondern – soweit erforderlich – in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

20. Um dem geschilderten Sinn und Zweck des Erörterungstermins gerecht zu werden, bedarf es einer sachlichen und fairen Diskussion. Bitte helfen Sie deshalb mit, dass alle Beteiligten ihre Standpunkte ungestört vortragen können.

21. Der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie weitere Informationen zur Planung sind in Kürze auch auf der Internetseite der Stadt Mannheim unter der Adresse <https://www.mannheim.de/planfeststellungschiene> und im UVV-Portal in Internet unter der Adresse <https://www.uvv-verband.de/startseite>, Suchbegriff „Mannheim Hauptbahnhof“ abrufbar.

Mannheim, den 12.03.2020

Stadt Mannheim  
Fachbereich Klima, Natur, Umwelt  
– Anhörungsbehörde –

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG  
ERÖRTERUNGSTERMIN

zu dem Planfeststellungsverfahren gemäß § 28 Absatz 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. den §§ 72 ff. Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) für das Vorhaben

## Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof

1. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (Vorhabenträger) hat bei dem als Planfeststellungsbehörde zuständigen Regierungspräsidium Karlsruhe die Planfeststellung gemäß § 28 Absatz 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. den §§ 72 ff. Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) für die Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof beantragt.
2. Die ortsübliche Bekanntmachung über die ursprüngliche Offenlage des Planes erfolgte im Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 27.06.2019.
3. Die ursprünglichen Antragsunterlagen und entscheidungserheblichen Unterlagen und Berichte lagen in der Zeit vom 01.07.2019 bis einschließlich 31.07.2019 bei der Stadtverwaltung Mannheim aus.
4. Die Stadt Mannheim als Anhörungsbehörde hat die rechtzeitig gegen den ursprünglichen Plan erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen und Äußerungen sowie die Stellungnahmen der Behörden zum Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, am Dienstag, 08.10.2019, erörtert.

5. Im Laufe der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung ergaben sich inhaltliche Änderungen der Planunterlagen, die aus den Ergebnissen der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung resultierten. Die Änderungen der Aussagen über die schalltechnischen Untersuchungen zu den Lufschallimmissionen ergeben sich aus einer Überarbeitung der Werte der durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke (DTW-Werte) sowie einer Korrektur der Grenzwerte zur Beurteilung der Gesundheitsgefährdung des Gesamtverkehrsarms. Zudem ergänzen mikroskopische Verkehrsflussimulationen die Ergebnisse des ursprünglichen Verkehrsgutachtens.
6. Aus diesen Gründen erfolgt eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 22 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i. V. m. §§ 18-21 UVPG.
7. Die ortsübliche Bekanntmachung über die erneute Offenlage erfolgte im Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 12.12.2019.
8. Die geänderten Planunterlagen lagen in der Zeit vom 16.12.2019 bis einschließlich 22.01.2020 bei der Stadtverwaltung Mannheim, Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Erdgeschoss, Collinistraße 1, 68161 Mannheim während der Dienststunden von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.
9. Ferner wurden der Inhalt der Bekanntmachung (Ziff. 7.) sowie die zur Einsicht ausgelegten Planunterlagen auch im Internet unter der Adresse <https://www.mannheim.de/planfeststellungschiene> sowie im UVV-Portal unter der Adresse <https://www.uvv-verband.de/startseite>, Suchbegriff „Mannheim Hauptbahnhof“ zugänglich gemacht. Einwendungen gegen den geänderten Plan und Äußerungen zu den Umweltauswirkungen der geänderten Teile der Planunterlagen des Vorhabens waren bis einschließlich 24.02.2020 vorzubringen.

10. Stellungnahmen zu dem geänderten Plan waren durch die Behörden, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, ebenfalls bis 24.02.2020 vorzubringen. Sofern die Anhörungsbehörde vor Ablauf dieser Frist über eine verlängerte Frist entschied, gilt diese.

11. Die Stadt Mannheim als Anhörungsbehörde hat in der Bekanntmachung vom 12.12.2019 darauf hingewiesen, dass die erneute Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 UVPG auf die Änderungen der Planunterlagen, d.h. den UVV-Bericht sowie die unter Ziff. 5 dieser Bekanntmachung näher erläuterten Änderungen, beschränkt war.

12. Die Stadt Mannheim als Anhörungsbehörde wird die rechtzeitig gegen den geänderten Plan erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen und Äußerungen sowie die Stellungnahmen der Behörden zum geänderten Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben haben oder sich geäußert haben, am Dienstag, 24. März 2020, ab 10 Uhr erörtern.  
Die Erörterung findet statt im  
**Collini-Foyer-Saal**  
**Collini-Center, Erdgeschoss**  
**Collinistraße 1**  
**68161 Mannheim**  
Der Einlass erfolgt ab 9.30 Uhr.

13. Die mündliche Verhandlung gliedert sich grundsätzlich nach Sachthemen. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:  
I. Begrüßung  
II. Verfahrensrechtliche und organisatorische Hinweise und Fragen  
III. Überblick über die Änderungen der Planunterlagen  
IV. Immissionschutz (Lufschallimmissionen)  
V. Verkehrsbelange  
Die Tagesordnung ist unverbindlich. Änderungen bleiben vorbehalten. Im Verlauf der Erörterungsverhandlung können sich einzelne Themenblöcke auch verschieben.

14. Am Erörterungstermin können die Behörden, die anerkannten Vereinigungen, die von dem Vorhaben Betroffenen und diejenigen Personen teilnehmen, welche fristgerecht Einwendungen gegen den geänderten Plan erhoben, Äußerungen zu dem geänderten Plan vorgebracht oder Stellungnahmen zu dem geänderten Plan abgegeben haben.

15. **Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich (§ 68 Abs. 1 LVwVfG).**

Zum Nachweis der Einlassberechtigung ist der Personalausweis mitzubringen.  
Andere Personen kann der Verhandlungsleiter die Anwesenheit gestatten, wenn kein Beteilter widerspricht. Die Entscheidung über die Zulassung kann allerdings erst zu Beginn der Verhandlung getroffen werden. Bild- und Tonaufnahmen sind während der Verhandlung unzulässig.

16. Eine Beteiligte bzw. ein Beteiligter kann beantragen, dass mit ihm in Abwesenheit anderer Beteiligter verhandelt wird, soweit sie bzw. er ein berechtigtes Interesse an der Geheimhaltung ihrer bzw. seiner persönlichen oder sachlichen Verhältnisse oder an der Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen glaubhaft macht.

17. Bei Ausbleiben einer bzw. eines Beteiligten kann auch ohne sie bzw. ihn verhandelt und entschieden werden (§ 67 Abs. 1 Satz 3 LVwVfG). Eine Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

18. Die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

## Ludwig-Frank-Gymnasium - Brandschutzausbau

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Brandschutzausbau am Ludwig-Frank-Gymnasium in 68167 Mannheim, Käfertaler Straße 117 - 127, die Ausführung von Bauleistung aus Hierbei handelt es sich um:

## Titel 2 - Sanitär- und Heizungsarbeiten

## Titel 3 - Lüftungsarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 12.03.2020

## Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe  
am Dienstag, den 17.03.2020 um 16:00 Uhr  
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

## Tagesordnung:

1. Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
2. Austausch der Bodenlampen auf der Mittelinsel in der Augustaanlage Maßnahmengenehmigung
3. Maßnahmengenehmigung Taunusplatz 2. und 3. Bauabschnitt
- 3.1 Glückstein-Quartier Erschließung Platzgestaltung Hier: Maßnahmenerweiterung Lindenhofplatz
- 3.2 Sanierung Neumarkt
- 3.3 Neugestaltung der Seitenstraßen und Zugangskontrolle Fußgängerzone Planken
4. Vorläufiger Jahresabschluss EB Stadtentwässerung
5. Vorläufiger Jahresabschluss EB Friedhöfe
6. Vorläufiger Jahresabschluss EB Stadtraumservice
7. Umgestaltung Marktplatz Rheinau; Antrag der Freie Wähler-ML / MFM
8. Leerungsintervalle Altkleidercontainer; Anfrage
9. Auf dem Weg zu einer ökologischen und sozial gestalteten Innenstadt; Anfrage .
10. Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsplätze für alle Generationen; Antrag der CDU
11. Blau-schwarze Bemalung an Brückenbauwerken; Antrag der Freie Wähler-ML / MFM
12. Reinigung Fahrradinsel Hauptbahnhof; Antrag der GRÜNEN
13. Ausbau Rad- und Fußgängerweg Ma-Blumenau zur Eugen-Neter-Schule und weiter bis zur hessischen Landesgrenze; Antrag der Freie Wähler-ML / MFM und  
Fahrradweg Blumenau – Lampertheim; Antrag der AfD und  
Verkehrswende mit Mut: Radweg Eugen-Neter-Schule; Antrag der GRÜNEN und  
Zukunft schaffen: Rad- und Fußweg zur Eugen-Neter-Schule schaffen; Antrag der SPD und  
Inklusion fördern - Geh- und Radweg zur Eugen-Neter-Schule; Antrag der FDP und  
Herstellung eines Fuß- und Radweges sowie eines Amphibien-Leitsystems am Vierheimer Weg zwischen Blumenau und der Eugen-Neter-Schule; Antrag der CDU und  
Fuß-/Radweg zur Eugen-Neter-Schule; Antrag der LI.PAR.Tie
14. Zukunft schaffen: Zuschuss für Aufrüstung Stadtwald; Antrag der SPD und  
Mehr für die Natur, Umwelt und Klima – 15.000 zusätzliche Bäume im öffentlichen Raum; Antrag der CDU und  
Stadtwald und Klimawandel; Antrag der GRÜNEN
15. Mehr für die Natur, Umwelt und Klima – 15.000 zusätzliche Bäume im öffentlichen Raum; Antrag der CDU und  
[Klimaoffensive: Bäume auf die Plätze; Antrag der GRÜNEN]
16. Ertüchtigung Tunnelstrasse („Suezkanal“); Antrag der AfD
17. Kurzberichte über laufende Vorhaben
18. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
19. Anfragen
20. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

## Ludwig-Frank-Gymnasium - Brandschutzausbau

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Brandschutzausbau am Ludwig-Frank-Gymnasium in 68167 Mannheim, Käfertaler Straße 117 - 127, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

## Titel 5 - Elektroarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 12.03.2020